

MEIN 60 TAGE

ENTDECKER

ANDACHTSHEFT



Jesus, der Lehrer

Dieses Heft gehört:

Johannes 16,16
Die Traurigkeit der Jünger wird sich in Freude verwandeln
16 «Es dauert nur noch kurze Zeit, dann werdet ihr mich nicht mehr sehen. Und es dauert noch einmal eine kurze Zeit, dann werdet ihr mich wiederssehen.»
17 Einige seiner Jünger sagten zueinander: »Was meint er denn, wenn er zu uns sagt: Es dauert nur noch kurze Zeit, dann werdet ihr mich nicht mehr sehen. Und es dauert noch einmal eine kurze Zeit, dann werdet ihr mich wiedersehen? Und was bedeutet es, wenn er sagt: Ich gehe noch einmal eine kurze Zeit, dann werdet ihr mich wiedersehen?«
18 Sie überlegten hin und her: »Eine kurze Zeit, hat er gesagt. Was heißt das? Wir wissen nicht, was von er redet.«
19 Jesus merkte, dass sie ihn gern gefragt hätten. Er sagte zu ihnen: »Überlegt ihr miteinander, was ich meine, als ich sagte: Es dauert nur noch kurze Zeit, dann werdet ihr mich nicht mehr sehen. Und es dauert noch einmal eine kurze Zeit, dann werdet ihr mich wiedersehen?«
20 Ich sage euch: Ihr werdet weinen und klagen, aber die Welt wird sich freuen. Ihr werdet traurig sein, doch eure Traurigkeit wird sich in Freude verwandeln. 21 Es geht euch wie der Frau, die ein Kind bekommt. Während der Geburt macht sie sich Schweres durch, aber wenn das Kind dann geboren ist, sind alle Schmerzen vergessen, so groß ist ihre Freude über das Kind, das sie zur Welt gebracht hat. 22 Auch ihr seid jetzt traurig, doch ich werde wieder zu euch kommen. 23 Ich sage euch: Ich werde euer Herz voll Freude sein, und diese Freude kann euch niemand mehr nehmen. 24 An jenem Tag werdet ihr mich nichts mehr zu fragen brauchen! Ich versichere euch: Wenn ihr dann den Vater in meinem Namen um ein Gebot bittet, wird er es euch geben.«
25 Bisher habt ihr nichts in meinem Namen erbeten. Bittet, und ihr werdet empfangen, damit eure Freude vollkommen sein.»

16 «Dies geschieht, weil ich zum Vater gehe.»
17 Oder: «...»
18 Die Frau, wenn sie geboren hat, Schmerzen um ihr Kind, doch das Kind, das sie zur Welt bringt, sind alle Schmerzen vergessen, so groß ist ihre Freude über das Kind, das sie zur Welt gebracht hat. 22 Auch ihr seid jetzt traurig, doch ich werde wieder zu euch kommen. 23 Ich sage euch: Ich werde euer Herz voll Freude sein, und diese Freude kann euch niemand mehr nehmen. 24 An jenem Tag werdet ihr mich nichts mehr zu fragen brauchen! Ich versichere euch: Wenn ihr dann den Vater in meinem Namen um ein Gebot bittet, wird er es euch geben.»
25 Bisher habt ihr nichts in meinem Namen erbeten. Bittet, und ihr werdet empfangen, damit eure Freude vollkommen sein.»

17 Nachdem Jesus so zu seinen Jüngern gesprochen hatte, blickte er zum Himmel auf und betete: ... für sich selbst
«Vater, die Zeit ist jetzt da. Offenbare die Herrlichkeit deines Sohnes, damit der Sohn deine Herrlichkeit offenbart. Du hast ihm ja Macht über die ganze Menschheit gegeben, damit er allen, die du ihm anvertraut hast, das ewige Leben schenkst. Und das ewige Leben zu haben heißt, dich zu kennen, den einzigen wahren Gott, und den zu kennen, den du gesandt hast, Jesus Christus. Ich habe hier auf der Erde das, was du mir aufgetragen hast. Ich habe hier auf der Erde deine Herrlichkeit offenbart. Und nun, Vater, gib mir, wenn ich wieder bei dir bin, von neuem die Herrlichkeit, die ich schon vor der Erschaffung der Welt bei dir hatte.»

... für seine Jünger
«Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehören dir, du hast sie mir gegeben, und sie haben sich nach deinem Wort gerichtet. Sie wissen jetzt, dass alles, was du mir gebest, tatsächlich von dir kommt. Denn was du mir gebest, habe ich ihnen mitgeteilt, und sie haben es gesagt hast, habe ich ihnen mitgeteilt, und ich wirklich von angenommen und haben erkannt, dass ich wirklich von dir gekommen bin; sie sind zu der Überzeugung gelangt, und glauben daran, dass du mich gesandt hast. Für sie bete ich. Ich bete nicht für die Welt, sondern für die, die du mir gegeben hast; denn sie sind dein Eigentum, und alles, was mir gehört, gehört dir, und was dir gehört, gehört mir, und meine Herrlichkeit ist ihnen* offenbar geworden. 11 Bald bin ich nicht mehr in der Welt, ich komme zu dir. Sie aber sind noch in der Welt, Vater, du heiliger Gott, der du mir deine Macht gegeben hast, die Macht des Namens, bewahre sie durch die ihnen war, habe ich etwas sind wie wir. 12 Solange ich bei ihnen war, habe ich sie durch die Macht bewahrt, die du mir gegeben hast, die

16 «Dies geschieht, weil ich zum Vater gehe.»
17 Oder: «...»
18 Die Frau, wenn sie geboren hat, Schmerzen um ihr Kind, doch das Kind, das sie zur Welt bringt, sind alle Schmerzen vergessen, so groß ist ihre Freude über das Kind, das sie zur Welt gebracht hat. 22 Auch ihr seid jetzt traurig, doch ich werde wieder zu euch kommen. 23 Ich sage euch: Ich werde euer Herz voll Freude sein, und diese Freude kann euch niemand mehr nehmen. 24 An jenem Tag werdet ihr mich nichts mehr zu fragen brauchen! Ich versichere euch: Wenn ihr dann den Vater in meinem Namen um ein Gebot bittet, wird er es euch geben.»
25 Bisher habt ihr nichts in meinem Namen erbeten. Bittet, und ihr werdet empfangen, damit eure Freude vollkommen sein.»

17 Nachdem Jesus so zu seinen Jüngern gesprochen hatte, blickte er zum Himmel auf und betete: ... für sich selbst
«Vater, die Zeit ist jetzt da. Offenbare die Herrlichkeit deines Sohnes, damit der Sohn deine Herrlichkeit offenbart. Du hast ihm ja Macht über die ganze Menschheit gegeben, damit er allen, die du ihm anvertraut hast, das ewige Leben schenkst. Und das ewige Leben zu haben heißt, dich zu kennen, den einzigen wahren Gott, und den zu kennen, den du gesandt hast, Jesus Christus. Ich habe hier auf der Erde das, was du mir aufgetragen hast. Ich habe hier auf der Erde deine Herrlichkeit offenbart. Und nun, Vater, gib mir, wenn ich wieder bei dir bin, von neuem die Herrlichkeit, die ich schon vor der Erschaffung der Welt bei dir hatte.»

... für seine Jünger
«Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehören dir, du hast sie mir gegeben, und sie haben sich nach deinem Wort gerichtet. Sie wissen jetzt, dass alles, was du mir gebest, tatsächlich von dir kommt. Denn was du mir gebest, habe ich ihnen mitgeteilt, und sie haben es gesagt hast, habe ich ihnen mitgeteilt, und ich wirklich von angenommen und haben erkannt, dass ich wirklich von dir gekommen bin; sie sind zu der Überzeugung gelangt, und glauben daran, dass du mich gesandt hast. Für sie bete ich. Ich bete nicht für die Welt, sondern für die, die du mir gegeben hast; denn sie sind dein Eigentum, und alles, was mir gehört, gehört dir, und was dir gehört, gehört mir, und meine Herrlichkeit ist ihnen* offenbar geworden. 11 Bald bin ich nicht mehr in der Welt, ich komme zu dir. Sie aber sind noch in der Welt, Vater, du heiliger Gott, der du mir deine Macht gegeben hast, die Macht des Namens, bewahre sie durch die ihnen war, habe ich etwas sind wie wir. 12 Solange ich bei ihnen war, habe ich sie durch die Macht bewahrt, die du mir gegeben hast, die

16 «Dies geschieht, weil ich zum Vater gehe.»
17 Oder: «...»
18 Die Frau, wenn sie geboren hat, Schmerzen um ihr Kind, doch das Kind, das sie zur Welt bringt, sind alle Schmerzen vergessen, so groß ist ihre Freude über das Kind, das sie zur Welt gebracht hat. 22 Auch ihr seid jetzt traurig, doch ich werde wieder zu euch kommen. 23 Ich sage euch: Ich werde euer Herz voll Freude sein, und diese Freude kann euch niemand mehr nehmen. 24 An jenem Tag werdet ihr mich nichts mehr zu fragen brauchen! Ich versichere euch: Wenn ihr dann den Vater in meinem Namen um ein Gebot bittet, wird er es euch geben.»
25 Bisher habt ihr nichts in meinem Namen erbeten. Bittet, und ihr werdet empfangen, damit eure Freude vollkommen sein.»

17 Nachdem Jesus so zu seinen Jüngern gesprochen hatte, blickte er zum Himmel auf und betete: ... für sich selbst
«Vater, die Zeit ist jetzt da. Offenbare die Herrlichkeit deines Sohnes, damit der Sohn deine Herrlichkeit offenbart. Du hast ihm ja Macht über die ganze Menschheit gegeben, damit er allen, die du ihm anvertraut hast, das ewige Leben schenkst. Und das ewige Leben zu haben heißt, dich zu kennen, den einzigen wahren Gott, und den zu kennen, den du gesandt hast, Jesus Christus. Ich habe hier auf der Erde das, was du mir aufgetragen hast. Ich habe hier auf der Erde deine Herrlichkeit offenbart. Und nun, Vater, gib mir, wenn ich wieder bei dir bin, von neuem die Herrlichkeit, die ich schon vor der Erschaffung der Welt bei dir hatte.»

... für seine Jünger
«Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehören dir, du hast sie mir gegeben, und sie haben sich nach deinem Wort gerichtet. Sie wissen jetzt, dass alles, was du mir gebest, tatsächlich von dir kommt. Denn was du mir gebest, habe ich ihnen mitgeteilt, und sie haben es gesagt hast, habe ich ihnen mitgeteilt, und ich wirklich von angenommen und haben erkannt, dass ich wirklich von dir gekommen bin; sie sind zu der Überzeugung gelangt, und glauben daran, dass du mich gesandt hast. Für sie bete ich. Ich bete nicht für die Welt, sondern für die, die du mir gegeben hast; denn sie sind dein Eigentum, und alles, was mir gehört, gehört dir, und was dir gehört, gehört mir, und meine Herrlichkeit ist ihnen* offenbar geworden. 11 Bald bin ich nicht mehr in der Welt, ich komme zu dir. Sie aber sind noch in der Welt, Vater, du heiliger Gott, der du mir deine Macht gegeben hast, die Macht des Namens, bewahre sie durch die ihnen war, habe ich etwas sind wie wir. 12 Solange ich bei ihnen war, habe ich sie durch die Macht bewahrt, die du mir gegeben hast, die

Hallo,

schön, dass du dieses Heft zur Hand nimmst und Jesus besser kennenlernen möchtest!

In diesem Heft findest du viele Bibelverse, abgedruckt aus verschiedenen Bibelübersetzungen. Es wäre aber gut, wenn du jeden Tag einen kurzen Abschnitt in deiner eigenen Bibel liest. Bei jeder Andacht findest du in dem grünen Kasten unter „BIBELLESE“ die Angaben, wo du diesen Abschnitt in deiner Bibel findest, zum Beispiel **Johannes 3,1-3**. Das bedeutet: **Johannes** (Buch in der Bibel) **3** (Kapitel 3), **1-3** (die Verse 1 bis 3).

Du hast keine eigene Bibel oder möchtest die Bibel lieber auf deinem Smartphone oder Tablet lesen? Dann suche im App Store (für iOS) oder Google Play Store (für Android) nach „Bible.is“ und lade die App herunter. Mit dieser App kannst du die Bibel lesen oder hören. Du kannst dir sogar ein paar Filme über Jesus ansehen.

Wir, das KEB-Team, wünschen dir viel Freude dabei, die Wahrheit zu entdecken.



Impressum

Copyright: © 2005, 2020 Child Evangelism Fellowship Inc. Version 2.0. All rights reserved. Used by permission. 60 Day Wonder Devotional Book 8: Jesus, the Teacher (KJV) in the German language.

Andachten 1-60 © 2002 Child Evangelism Fellowship Inc. All rights reserved.

Autorinnen: Jennifer Haaijer, Brenda J. Hanson

Design: Brent Hautle

Bibelzitate: Die Bibelzitate sind, wenn nicht anders vermerkt, entnommen aus der Neuen evangelistischen Übersetzung © 2025 by Karl-Heinz Vanheiden.

Außerdem wurden folgende Bibelübersetzungen verwendet:

Schlachter © 2000 Genfer Bibelgesellschaft: Andacht 30 und 47

Neues Leben. Die Bibel © der deutschen Ausgabe 2002 / 2006 / 2017 SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH: Andacht 1, 5, 6, 7, 30, 35, 48, 54 und 60

Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen: Andacht 21

Herausgeber der deutschen Fassung:

KEB-Deutschland e. V. • Am Eichelsberg 3 • 35236 Breidenbach

Tel.: 06465 9283-0 • E-Mail: info@keb-de.org • Internet: www.keb-de.org

Unser Partner in der Schweiz:

KEB Schweiz • Sportweg 6 • CH-5610 Wohlen • Telefon: +41 (0)56 556 35 20

E-Mail: info@kebschweiz.org • Internet: kebschweiz.org

Kennst du Gott schon?



Gott hat die Welt geschaffen und er hat auch dich gemacht. Er ist mächtig, vollkommen und rein. Gott interessiert sich für dich; er liebt dich.

Aber da gibt es ein großes Problem. Die Sünde trennt dich von Gott. Sünde bedeutet, das zu tun, was du willst, anstatt das zu tun, was Gott will. In der Bibel steht: „... eure Missetaten trennen euch von eurem Gott, ...“ (Jesaja 59,2). Die Sünde hindert dich daran, eine Beziehung zu Gott zu haben. Die endgültige Strafe für die Sünde ist, dass du für immer von Gott getrennt sein wirst.

Gott sandte seinen einzigen Sohn, Jesus, vom Himmel, um dein Problem mit der Sünde zu lösen. Gottes Sohn wurde Mensch und lebte 33 Jahre auf der Erde. Er hat niemals gesündigt. Er hat Gott immer gehorcht. Aber Gottes Plan war, dass sein Sohn stellvertretend für deine Sünden sterben sollte. Darum wurde Jesus an ein Kreuz genagelt. Alle Sünden, die die Menschen getan haben, wurden auf Jesus gelegt, als er blutete und starb, um die Strafe für die Sünde auf sich zu nehmen. Er wurde bestraft, obwohl er nichts Böses getan hatte. Nach drei Tagen erweckte Gott Jesus wieder zum Leben. Jesus lebt auch heute noch und regiert als König im Himmel.

Du kannst eine Beziehung (Freundschaft) mit Gott haben

Gib vor Gott zu, dass du gesündigt hast. In der Bibel steht: „... denn alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit, die sie vor Gott haben sollten“ (Römer 3,23). „Alle“ bedeutet „jeder“ – auch du bist gemeint. Bereue das Böse, was du gesagt, gedacht und getan hast.



Glaube (vertraue ganz darauf), dass Jesus für dich gestorben ist und dass er die Strafe für deine Sünden auf sich genommen hat. Die Bibel fordert dich auf: „Glaube an den Herrn Jesus Christus, so wirst du gerettet werden“ (Apostelgeschichte 16,31). Gott wird dir deine Sünden vergeben und dich von der Strafe, die du verdienst, retten.

Rede mit Gott! Du kannst ihm zum Beispiel Folgendes sagen:
„Lieber Gott, ich habe gesündigt und es tut mir leid. Ich glaube, dass du deinen Sohn, Jesus, geschickt hast, damit er für meine Sünde stirbt und ich gerettet werde. Bitte hilf mir, so zu leben, wie du es willst. Amen.“

Hast du gerade im Gebet gesagt, dass du an Jesus Christus glaubst und daran, dass er für deine Sünde starb? Hast du das ehrlich gemeint? Dann schreibe hier das heutige Datum auf, damit du dich immer daran erinnerst.



DATUM VON HEUTE:

Gott möchte, dass du seinem Sohn Jesus Christus ähnlich wirst

Wie aufregend wäre es gewesen, in der Zeit zu leben, als der Herr Jesus Christus, Gottes Sohn, auf dieser Erde war! Gott möchte, dass du seinen Sohn kennenlernst und ihm ähnlich wirst. Das kannst du, indem du jeden Tag eine „Stille Zeit“ mit ihm verbringst. In dieser besonderen Zeit liest du Gottes Wort, denkst darüber nach und sprichst mit ihm im Gebet.

Dieses Andachtsheft wird dir in den nächsten zwei Monaten bei deiner Stillen Zeit helfen. Wähle dir eine bestimmte Tageszeit – vielleicht kurz nach dem Aufwachen oder direkt, bevor du schlafen gehst. Du brauchst dafür eine Bibel, einen Stift und dieses Heft. Denke daran: Gott möchte sich Zeit nehmen für dich allein – jeden Tag!

Und so gehst du durch deine tägliche Stille Zeit:



1

Rede mit Gott.

Bitte ihn um Hilfe, dass du verstehst, was du liest.



2

Lies die Verse unter „Bibellese“

Einige Verse daraus findest du abgedruckt auf der Seite mit der Andacht. Verwende deine Bibel oder die Bible.is App, um alle Verse zu lesen oder zu hören. Sie sind Gottes Nachricht an dich.



3

Lies die Andacht

In jeder Andacht lernst du mehr über Gott. Nimm dir Zeit zum Lesen und denke darüber nach.



4

Schreibe deine Antworten auf

Lies die Fragen in der Andacht und schreibe deine Antworten auf. Was du aufschreibst, kannst du dir besser merken.



5

Rede wieder mit Gott

Der Gebets-Tipp am Ende jeder Andacht hilft dir dabei. Danke Gott für alles, was er für dich tut. Erzähle ihm von deinen Problemen und bitte ihn um Hilfe für dich oder jemanden, den du liebst. Gott freut sich darauf, von dir zu hören!



6

Rätselseiten

Es gibt zwei Seiten mit Rätseln für dich. Hier kannst du prüfen, wie viel du dir behalten hast.



Verbringe jeden Tag Zeit mit Gott und lerne, so zu leben, wie er es will!

Schlage Andacht 1 auf – und los geht's!



Ein Besucher in der Nacht

1

Vielleicht war es schon spät in der Nacht. Die meisten Menschen waren zu Bett gegangen, aber ein Mann schlief nicht. Er lief durch die dunklen Straßen. Wohin wollte er?

BIBELLESE
Johannes 3,1-3



MERKVERS:
Johannes 3,3

Jesus erwiderte: „Ich versichere dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.“

JOHANNES 3,1-31 ¹ Eines Nachts kam ein Pharisäer mit Namen Nikodemus, der zu den führenden Juden zählte, ² zu Jesus. „Meister“, sagte er, „wir alle wissen, dass Gott dich gesandt hat, um uns zu lehren. Die Wunder, die du tust, beweisen, dass Gott mit dir ist.“ ³ Jesus erwiderte: „Ich versichere dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.“



ZUM NACHDENKEN! Nikodemus gehörte zu den Pharisäern. Die Pharisäer waren religiöse Anführer, die versuchten, alle Gesetze Gottes sehr streng einzuhalten. Sie stellten auch noch Extra-Regeln auf. Sie glaubten, dass sie Gott gefielen, weil sie sich an all diese Regeln hielten. Warum dachte Nikodemus, dass Jesus von Gott gesandt war?

Bestimmt hatte Nikodemus schon von all den erstaunlichen Wundern gehört, die Jesus getan hatte. Kannst du ein Wunder von Jesus nennen?

Die nächste Aussage von Jesus (dein Merkvers) verwirrte Nikodemus völlig. Jesus wollte, dass Nikodemus verstand: Nichts, was er tat, konnte ihn in Gottes Reich bringen. Er musste noch einmal geboren werden.



REDE MIT GOTT!

Danke Gott, dass jeder von Neuem geboren werden und in sein Reich kommen kann.

2

Ein zweiter Geburtstag

BIBELLESE
Johannes 3,3-8

Nikodemus verstand gar nichts mehr. Musste ein Erwachsener wieder zum Baby werden, um in Gottes Reich zu kommen? Der Gedanke erschien ihm unmöglich!

JOHANNES 3,6-8 ⁶ Menschliches Leben wird von Menschen geboren, doch geistliches Leben von Gottes Geist. ⁷ Wundere dich also nicht, dass ich dir sagte: Ihr müsst von Neuem geboren werden. ⁸ Der Wind weht, wo er will. Du hörst ihn zwar, aber du kannst nicht sagen, woher er kommt und wohin er geht. So ist es bei jedem, der aus dem Geist geboren ist.



ZUM NACHDENKEN! Gott, der Heilige Geist, verändert Menschen. Er schenkt ihnen einen Neuanfang. Wer an Jesus als seinen Retter glaubt, dem schenkt er Leben von Gott. Als du das erste Mal geboren wurdest, kamst du aus dem Körper deiner Mutter. Jesus spricht von einer zweiten Geburt. Bei dieser zweiten Geburt macht dich der Heilige Geist zu einem Mitglied in Gottes Familie. Was sagt Jesus in Vers 8 über den Wind?

Du kannst den Wind nicht sehen, aber du kannst sehen, was er bewirkt. Das Gleiche gilt für den Heiligen Geist. Auch ihn kannst du nicht sehen, aber du kannst erkennen, was er tut. Wenn er jemanden innerlich verändert, dann wird dieser Mensch anders leben. Welche Veränderungen würdest du bei einem Menschen erwarten, der von Neuem geboren wurde?

Menschen, die von Neuem geboren sind, tun alles, um dem Herrn Jesus zu gefallen.



REDE MIT GOTT!

Wenn du von Neuem geboren bist, dann danke Gott, dass der Heilige Geist dich schon verändert hat.



BIBELLESE
Johannes 3,9-13

Wann war dein zweiter Geburtstag – der Tag, an dem du Jesus Christus als deinen Retter angenommen hast? Vielleicht weißt du das genaue Datum nicht mehr. Wichtig ist, dass du weißt, dass der Heilige Geist dich innerlich verändert.

JOHANNES 3,11-13 ¹¹ Ja, ich versichere dir: Wir reden von dem, was wir kennen. Und was wir bezeugen, haben wir gesehen. Doch ihr nehmt unsere Worte nicht ernst. ¹² Ihr glaubt ja nicht einmal, wenn ich über Dinge rede, die hier auf der Erde geschehen. Wie wollt ihr mir dann glauben, wenn ich euch sage, was im Himmel geschieht? ¹³ Es ist noch nie jemand in den Himmel hinaufgestiegen. Der Einzige ist der, der aus dem Himmel herabgekommen ist, der Menschensohn.



ZUM NACHDENKEN! Nikodemus war noch nicht von Neuem * geboren. Das Ganze war ihm immer noch ein Rätsel. Warum verstand er nicht, was es heißt, von Neuem geboren zu werden? * Manche Christen sagen auch „wiedergeboren“.

Nikodemus dachte immer, dass seine guten Taten ihn retten würden. Viele Menschen denken heute ähnlich. Oder sie glauben, dass sie gerettet werden, wenn sie Gebote halten. Warum sollte Nikodemus glauben, was Jesus sagte?

Der Herr Jesus ist Gott, der Sohn. Er kam vom Himmel auf die Erde. Seinem Wort kannst du immer glauben. Was Jesus Nikodemus erklärte, war ein Teil von Gottes Plan, wie Menschen von ihren Sünden gerettet werden können.

Vielleicht kennst du jemanden, der nicht versteht, was es bedeutet, „von Neuem geboren“ zu werden. Bitte Gott, dass er dich gebraucht, um ihm oder ihr zu erzählen, was du in dieser Woche gelernt hast!



REDE MIT GOTT!

Danke Gott dafür, dass er dir seinen Heiligen Geist gegeben hat, der dir hilft, die Wahrheit über ihn zu verstehen.

4 Eine Lektion aus der Vergangenheit

BIBELLESE
Johannes 3,14-15

Vor langer Zeit hat Gott sein Volk aus Ägypten befreit. Sie mussten einen langen Weg zurücklegen, um in das Land zu kommen, das Gott ihnen versprochen hatte. Unterwegs murrten sie und beschwerten sich. Gott bestrafte sie, indem er ihnen Schlangen schickte, deren Biss tödlich war. Viele Menschen starben.

JOHANNES 3,14-15 ¹⁴ Und wie Mose damals in der Wüste die Schlange für alle sichtbar aufgerichtet hat, so muss auch der Menschensohn sichtbar aufgerichtet werden, ¹⁵ damit jeder, der ihm vertraut, ewiges Leben hat.



ZUM NACHDENKEN! Gott befahl Mose, eine Schlange aus Bronze zu machen und sie an einen Pfahl zu hängen. Jeder, der dem Tod entrinnen wollte, sollte die Schlange aus Bronze ansehen. (4. Mose 21,8). Mit Jesus, dem Menschensohn, geschah etwas Ähnliches wie mit der bronzenen Schlange. Was war es?

Jesus wurde an ein Kreuz genagelt, das dann aufgerichtet wurde. Gott bestrafte ihn für die Sünden der Welt. Was muss ein Mensch tun, um ewiges Leben zu bekommen?

Wie kannst du das deinen Freunden erklären, die Jesus nicht kennen? Sag ihnen, dass sie dem Herrn Jesus vertrauen müssen, damit er sie von der Strafe errettet, die sie verdienen. Wenn sie das tun, werden sie ewiges Leben haben. Sie werden von Neuem geboren. Was kannst du deinem Freund oder deiner Freundin als Erstes über Jesus sagen?



REDE MIT GOTT!

Bitte Gott, dir zu helfen, wenn du deinen Freunden von ihm erzählst.

Das allergrößte Geschenk

5

BIBELLESE
Johannes 3,16



„Wow – was für ein Geschenk!“ Hast du das auch schon mal gesagt, wenn du ein Päckchen geöffnet hast? Vielleicht war ja viel mehr drin, als du erwartet hast, und es hat gezeigt, wie sehr dich die Person liebt, die es dir geschenkt hat.

JOHANNES 3,16 Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat.



ZUM NACHDENKEN! Was sagt dieser Bibelvers: Wen liebt Gott?

Jesus spricht nicht von unserem Planeten oder dem Universum. Er spricht über die Menschen auf der Welt. Obwohl Gott alle Menschen geschaffen hat, haben sie sich entschieden, ihren eigenen Weg zu gehen. Das nennt man Sünde. Es ist erstaunlich, dass Gott, der heilig ist, sündige Menschen liebt! Welches Geschenk hat Gott den Menschen gegeben?

Gott hätte uns kein besseres Geschenk machen können! Ist es nicht wunderbar, dass er die Welt so sehr liebt? Was war Gottes Plan, als er seinen Sohn gab?

Als du dich für ein Leben mit Jesus als deinem Herrn und Retter entschieden hast, wurde dir deine Strafe für die Sünde weggenommen. Du bist nicht länger von Gott getrennt, sondern hast das ewige Leben. Wann hast du Gott zuletzt dafür gedankt, was er für dich getan hat?



REDE MIT GOTT!

Danke Gott für sein großes Geschenk – seinen Sohn.

6

Gottes großer Rettungsplan

BIBELLESE
Johannes 3,17-18

Damals dachten viele Juden, der Messias würde alle bestrafen, die ihnen wehgetan hatten – besonders die Römer. Sie glaubten, er würde diejenigen vernichten, die Gott nicht anbeteten. Die Juden freuten sich auf das Kommen des Messias.

JOHANNES 3,17-18 ¹⁷ Gott sandte seinen Sohn nicht in die Welt, um sie zu verurteilen, sondern um sie durch seinen Sohn zu retten. ¹⁸ Wer an ihn glaubt, wird nicht verurteilt. Wer aber nicht an ihn glaubt, ist schon verurteilt, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.



ZUM NACHDENKEN! Jesus korrigierte die falschen Vorstellungen, die viele Juden vom Messias hatten. Warum sandte Gott seinen Sohn, den Messias?

Gott sandte seinen Sohn, um alle zu retten, die an ihn glauben. Gott sieht auf der Welt nur zwei Gruppen von Menschen. Kannst du sie in Vers 18 finden?

Zu welcher Gruppe gehörst du?

Wenn jemand verurteilt wird, heißt das, dass er schuldig ist und bestraft wird. Menschen, die sich weigern, an Jesus zu glauben, werden nach ihrem Tod auf ewig für ihre Sünden bestraft. Wenn Menschen aber auf Jesus Christus als ihrem Retter vertrauen, sind sie nicht länger verurteilt. Nach ihrem Tod werden sie nicht bestraft, sondern leben für immer bei Gott. Wie kannst du Menschen helfen, die noch nicht an Jesus glauben?



REDE MIT GOTT!

Bitte Gott, dass er dir hilft, dich um Menschen zu kümmern, die noch kein ewiges Leben haben.



BIBELLESE:
Johannes 4,1-8

MERKVERS:

Römer 6,23

Denn der Lohn der Sünde ist der Tod; das unverdiente Geschenk Gottes dagegen ist das ewige Leben durch Christus Jesus, unseren Herrn.

„Mit denen redest du gar nicht!“ Ist dir schon einmal gesagt worden, dass du dich von bestimmten Menschen fernhalten sollst, weil sie anders sind als du? Vielleicht haben sie eine andere Hautfarbe als du. Oder sie haben eine andere Religion.

JOHANNES 4,6-7 ⁶ Dort ist auch der Jakobsbrunnen. Ermüdet von der langen Wanderung setzte Jesus sich an den Brunnen. Es war um die Mittagszeit. ⁷ Da kam eine samaritanische Frau, um Wasser zu holen. Jesus bat sie: „Gib mir etwas zu trinken!“



ZUM NACHDENKEN! Juden und Samariter waren schon seit Jahren verfeindet. Viele Juden reisten nicht einmal durch Samarien, aber Jesus tat es. Als er ankam, legte er an einem Brunnen eine Pause ein. Wen traf Jesus dort?

Jesus war freundlich, obwohl ein jüdischer Mann normalerweise nicht mit einer samaritanischen Frau sprach. Um was bat Jesus?

Jesus hatte Durst. Aber er wollte auch die Chance ergreifen, einem besonderen Bedürfnis im Leben dieser Frau nachzukommen. Es störte Jesus nicht, dass sie eine Samariterin war. Er wollte ihr trotzdem helfen. Möchte der Herr Jesus, dass du jemandem hilfst, der anders ist als du? Warum?



REDE MIT GOTT!

Bitte Gott, dass er dir hilft, dich um andere Menschen zu kümmern, egal, wer sie sind.

8

Nie wieder Durst

BIBELLESE
Johannes 4,9-14

Wenn du durstig bist, gibt es nichts Besseres als ein großes, kaltes Glas Wasser. Das stillt deinen Durst, aber nur für eine Weile. Irgendwann musst du wieder trinken ... und wieder ...

JOHANNES 4,13-14 ¹³ Jesus erwiderte: „Jeder, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder durstig werden. ¹⁴ Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst bekommen. Das Wasser, das ich ihm gebe, wird in ihm eine Quelle werden, aus der Wasser sprudelt – bis ins ewige Leben hinein.“



ZUM NACHDENKEN! Was dachte die Samariterin, worüber Jesus sprach?

Die Frau dachte nur an Trinkwasser. Jesus wollte, dass sie von dem „Geschenk Gottes“ erfuhr. Was ist das Geschenk Gottes? (Wenn du den Merkvers gelernt hast, weißt du es.)

Wie unterscheidet sich das ewige Leben vom Wassertrinken? Was sagt Jesus darüber in den Versen 13 und 14?

Wasser löscht nur den Durst des Körpers, und das auch nur für eine Weile. Das Leben, das der Herr Jesus gibt, hört nie auf. Das ewige Leben stillt das Bedürfnis eines Menschen, zu wissen, dass Gott ihn liebt und ihm vergeben hat. Jesus hat der Frau etwas über das ewige Leben erklärt. Hast du Freunde, die etwas über das ewige Leben erfahren sollten? Was wirst du ihnen darüber erzählen?



REDE MIT GOTT!

Bitte Gott, dass er dir zeigt, wie du deinen Freunden etwas über das ewige Leben erzählen kannst.

Fünf Ehemänner 9

BIBELLESE
Johannes 4,15-18



Wenn du etwas Falsches getan hast und andere darüber reden, dann fühlst du dich ziemlich unwohl. Du wünschst dir, sie würden über etwas anderes reden. So hat sich wahrscheinlich die Frau am Jakobsbrunnen gefühlt.

JOHANNES 4,15-18 ¹⁵ „Herr, gib mir dieses Wasser“, bat die Frau. „Dann werde ich keinen Durst mehr haben und muss nicht mehr zum Schöpfen herkommen.“ ¹⁶ „Geh und hole deinen Mann hierher!“, sagte Jesus. ¹⁷ „Ich habe keinen Mann“, entgegnete die Frau. „Das ist richtig“, erwiderte Jesus. „Du hast keinen Mann.“ ¹⁸ Fünf Männer hast du gehabt, und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann. Da hast du etwas Wahres gesagt.“



ZUM NACHDENKEN! Die Frau verstand noch nicht, was Jesus meinte. Woran erkennst du aus diesen Versen, dass sie immer noch an Trinkwasser dachte?

Die Frau sprach immer noch vom Durstig-Sein. Sie verstand nicht, dass „lebendiges Wasser“ ewiges Leben bedeutet. Um ihr zu helfen, das zu verstehen, begann der Herr Jesus mit ihr über Sünde zu sprechen. Wie hat er sie dazu gebracht, über ihre Sünde nachzudenken?

Die Frau führte ein Leben in Sünde. Da sie mit einem Mann zusammenlebte, mit dem sie nicht verheiratet war, war sie Gott ungehorsam. Wie muss sie sich gefühlt haben, als Jesus über ihre Sünde sprach? Was denkst du?



REDE MIT GOTT!

Bitte Gott, dass er deinen noch nicht erretteten Freunden hilft, ihre Sünden zu erkennen.

10 Wahre Anbetung

BIBELLESE
Johannes 4,19-24

Aus der Geschichte wissen wir, dass die Juden den Tempel in Jerusalem wiederaufgebaut haben. Aber sie haben den Samaritern verboten, ihnen dabei zu helfen. Aus Rache haben die Samariter dann ihren eigenen Tempel auf dem Berg Garizim gebaut.

JOHANNES 4,19-21 UND 24 ¹⁹ „Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist“, sagte die Frau darauf. ²⁰ „Unsere Vorfahren haben Gott auf diesem Berg hier angebetet. Ihr Juden aber sagt, dass nur in Jerusalem der Ort ist, wo man Gott anbeten darf.“ ²¹ „Glaube mir, Frau“, gab Jesus zur Antwort, „es kommt die Zeit, wo ihr den Vater weder auf diesem Berg noch in Jerusalem anbeten werdet. [...]“ ²⁴ Gott ist Geist, und die, die ihn anbeten wollen, müssen dabei von seinem Geist bestimmt und von Wahrheit erfüllt sein.“



ZUM NACHDENKEN! Warum hat die Frau wohl angefangen, darüber zu reden, wo die Menschen Gott anbeten sollten?

Wahrscheinlich wollte sie nicht über ihre Sünde sprechen. Also wechselte sie das Thema. Jesus erklärte, dass es nicht wichtig ist, wo man anbetet, sondern wer anbetet. Welche Art von Anbetern sucht Gott (Vers 24)?

Wenn man Gott anbeten will, muss man mit ihm im Reinen sein. Das heißt, man muss an Jesus als seinen Retter von der Sünde glauben. Denn nur so kann Gott einem das ewige Leben schenken, damit man ihn anbeten kann. Wahre Anbetung bedeutet, Gott durch Jesus anzubeten. Aber können Menschen Gott wirklich anbeten, wenn sie nicht an Jesus glauben?

Viele Menschen versuchen, Gott auf unterschiedliche Weise anzubeten. Aber die einzige Möglichkeit, den wahren lebendigen Gott anzubeten, ist durch seinen Sohn, Jesus Christus.



REDE MIT GOTT!

Bitte Gott, dass er dir hilft, mit ihm im Reinen zu sein, wenn du ihn anbeten willst.



Die Samariter glaubten den Aussagen der ersten fünf Bücher des Alten Testaments. Sie wussten, dass Gott versprochen hatte, den Messias zu senden. Wie die Juden freuten sich viele Samariter auf sein Kommen.

JOHANNES 4,25-26 UND 28-29 ²⁵ „Ich weiß, dass der Messias kommt, der auch Christus genannt wird“, sagte die Frau darauf. „Und wenn er kommt, wird er uns all diese Dinge erklären.“ ²⁶ Da sagte Jesus zu ihr: „Du sprichst mit ihm. Ich bin’s.“ [...] ²⁸ Die Frau nun ließ ihren Wasserkrug neben dem Brunnen stehen, ging in den Ort und verkündete den Leuten: ²⁹ „Da ist einer, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe. Los, kommt mit und seht ihn euch an! Vielleicht ist er der Messias.“



ZUM NACHDENKEN! Was erwartete die Samariterin vom Messias? Was sollte er tun?

Jesus erzählte ihr dann etwas Erstaunliches über sich selbst. Was sagte er zu ihr?

Bald kamen die Jünger von Jesus zurück. Sie waren überrascht, dass Jesus mit dieser Frau sprach. Jesus unterhielt sich nicht nur mit ihr, er offenbarte ihr, dass er der Messias war! Die Frau muss geglaubt haben, was Jesus zu ihr sagte. Schnell verließ sie den Brunnen und lief zurück in die Stadt. Was erzählte sie den Leuten dort?

Sie sagte nicht viel. Sie erzählte ihnen einfach von Jesus. Du weißt vielleicht nicht alles über Jesus, aber du hast etwas über ihn gelernt. Du kannst jemand anderem erzählen, wie du zum Glauben an Jesus als deinen Retter gekommen bist. Das möchte Gott von dir. Bitte Gott, dass er dir hilft, einfach das weiterzusagen, was du von Jesus weißt.



REDE MIT GOTT!

Danke Gott, dass er dich einsetzen möchte, um anderen von seinem Sohn zu erzählen.

12 Kreise ziehen

BIBELLESE
Johannes 4,39-42

Wenn du einen Kieselstein ins Wasser wirfst, kannst du sehen, wie die Wellen Kreise ziehen. Es ist erstaunlich, wie weit sie sich ausbreiten. Wie ist das mit dem Weitersagen der Nachricht von Jesus? Wie weit würde sie sich in der Stadt der Frau wohl verbreiten?

JOHANNES 4,39 UND 41-42 ³⁹ Viele Samaritaner aus dem Ort glaubten schon deshalb an Jesus, weil die Frau überall erzählt hatte: „Der Mann weiß alles, was ich getan habe.“ [...] ⁴¹ und auf sein Wort hin glaubten noch viel mehr Menschen an ihn. ⁴² „Nun glauben wir, weil wir ihn selbst gehört haben und nicht nur aufgrund deiner Worte“, sagten sie zu der Frau. „Jetzt wissen wir, dass er wirklich der Retter der Welt ist.“



ZUM NACHDENKEN! Diese Frau führte ein Leben in Sünde. Sie hatte keinen guten Ruf. Vielleicht fragte sie sich, ob die Leute ihr überhaupt zuhören würden! Wie reagierten sie auf ihre Worte?

Ihre Nachricht verbreitete sich wahrscheinlich schnell von einem zum anderen, so wie die Wellen im Wasser Kreise ziehen. Die Leute glaubten ihr. Viele kamen aus der Stadt heraus, um Jesus zu sehen. Er blieb zwei Tage bei ihnen. Was passierte, nachdem Jesus selbst zu den Samaritern gesprochen hatte?

Viele Samariter hatten keinen Zweifel daran, wer Jesus war. Was sagten sie über ihn (Vers 42)?

War es nicht gut, dass die Frau bereit war, anderen von Jesus zu erzählen? Das nennt man „Zeugnis geben“. Die meisten Menschen interessieren sich erst dann für Jesus, wenn ein gläubiger Freund ihnen von ihm erzählt. Hab keine Angst, anderen von Jesus zu erzählen.



REDE MIT GOTT!

Bitte Gott, dass er dir hilft, ein Zeuge für Jesus zu werden.

Lebe das, was du gelernt hast! 13

Zeugen sagen, was sie wissen. Genau das tat die Samariterin.

BIBELLESE
Johannes 4,28-30



JOHANNES 4,28-30 ²⁸ Die Frau nun ließ ihren Wasserkrug neben dem Brunnen stehen, ging in den Ort und verkündete den Leuten: ²⁹ „Da ist einer, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe. Los, kommt mit und seht ihn euch an! Vielleicht ist er der Messias.“ ³⁰ Da strömten die Leute aus der Stadt zu Jesus.



ZUM NACHDENKEN! Was würdest du einem Freund über Jesus erzählen? Wenn du die Antworten auf die folgenden Fragen aufschreibst, weißt du, was du sagen kannst. Das Ganze nennt man: „dein Zeugnis“.

Wann und wo hast du Jesus als deinen Retter angenommen?

Was hat Jesus für dich getan?

Wie hat Jesus dein Leben seitdem verändert?

Du hast dein Zeugnis aufgeschrieben! Warum erzählst du es nicht einem Freund?

Weißt du was? Bei der Andacht von morgen machst du wieder einen Besuch in Kana, wo Jesus das Wasser in Wein verwandelt hat.

14 Wieder in Kana

BIBELLESE
Johannes 4,46-47

MERKVERS:

Hebräer 11,6

Aber ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen. Wer zu Gott kommen will, muss glauben, dass es ihn gibt und dass er die belohnt, die ihn aufrichtig suchen.

Der Beamte des Königs war ein sehr wichtiger Mann. Aber all seine Macht und sein Geld konnten sein schreckliches Problem nicht lösen – nur einer konnte es!

JOHANNES 4,46-47 ⁴⁶ Er kam nun wieder nach Kana, dem Ort in Galiläa, wo er das Wasser zu Wein gemacht hatte. Zu dieser Zeit lebte in Kafarnaum ein hoher königlicher Beamter, dessen Sohn schwer erkrankt war. ⁴⁷ Als er hörte, dass Jesus von Judäa zurück nach Galiläa gekommen war, suchte er ihn auf und bat ihn, mit nach Kafarnaum hinunter zu kommen und seinen Sohn zu heilen, der schon im Sterben lag.



ZUM NACHDENKEN! Jesus war von Samarien nach Kana zurückgekehrt. Etwas mehr als 30 Kilometer entfernt, in der Stadt Kafarnaum* lebte ein Regierungsbeamter. Sein Sohn war schwerkrank. Was tat der Beamte, als er hörte, dass Jesus in Kana war? *Eine andere Schreibweise ist: Kapernaum

Was meinst du, warum der Mann bei Jesus Hilfe suchte?

Vielleicht hat er von dem Wunder gehört, das Jesus bei der Hochzeit in Kana getan hat. Er hat daran geglaubt, dass Jesus seinen kranken Sohn heilen kann. Glaube bedeutet, darauf zu vertrauen, dass Gott tun wird, was er sagt. Was sagt dein Merkvers? Was musst du tun, um Gott zu gefallen?



REDE MIT GOTT!

Bitte Gott, dass er dir diese Woche hilft, etwas über den Glauben zu lernen.



„**Ich wünschte**, Gott würde ein Wunder vollbringen, dann würde es mir leichter fallen, ihm zu vertrauen.“ Hast du schon mal so gedacht? Vielleicht wünschst du dir, dass Gott einen kranken Freund gesund macht oder dass der Regen sofort aufhört, wenn du ihn darum bittest. Als Jesus auf der Erde lebte, wollten einige Leute, dass er viele Wunder vollbringt, um ihre Probleme zu lösen.

JOHANNES 4,48-49 ⁴⁸ Jesus sagte zu ihm: „Müsst ihr denn immer Wunder oder besondere Zeichen sehen, bevor ihr glaubt!“ ⁴⁹ Doch der Beamte flehte ihn an: „Herr, bitte komm, bevor mein Kind stirbt!“



ZUM NACHDENKEN! Jesus wollte nicht, dass die Menschen ihm nur wegen seiner Wunder vertrauen. Woran kannst du das erkennen?

Viele der Leute wollten nicht glauben, bis sie ein Wunder sahen. Einige glaubten selbst dann noch nicht! Jesus will, dass du ihm vertraust, weil er ist, wer er ist. Er will, dass du dem vertraust, was er sagt. Brachten seine Worte den Regierungsbeamten dazu, wegzugehen? Woher weißt du das?

Verzweifelt suchte der Beamte Hilfe bei Jesus. Er bat Jesus noch einmal, seinen Sohn zu heilen. Jesus möchte, dass du ihn weiter bittest, wenn du seine Hilfe brauchst. Vertraue ihm weiter, dann wird dein Glaube stärker werden. Denke daran: „... ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen.“



REDE MIT GOTT!

Sprich mit Gott über die Dinge, die es dir schwer machen, ihm zu vertrauen.

**Jesus ist der beste Lehrer, der je gelebt hat, –
und das, obwohl er nie ein Klassenzimmer hatte!**

Er lehrte in Wohn- und Gebetshäusern, an grasbewachsenen Hängen und sogar aus einem Boot! Wo er auch hinging, drängten sich die Menschen, um ihn zu hören. Was hat er gelehrt? Warum war seine Lehre so wichtig? In deiner Stillen Zeit findest du es heraus.

Dieses Heft soll dich dabei unterstützen. Zusammen mit den Menschen, die damals Jesus hörten, kannst du von ihm lernen:

- Wie kann ich ewiges Leben bekommen?
- Wie kann ich anderen Menschen helfen?
- Wie kann ich Gott vertrauen, wenn ich große Probleme habe?

Du wirst Geschichten aus der Bibel lesen, über Fragen nachdenken und dabei Dinge lernen, die dein Leben verändern werden:

- Warum soll ich für meine Feinde beten?
- Warum brauche ich mir um nichts Sorgen zu machen?
- Was bedeutet es, ein Friedensstifter zu sein?

In den nächsten zwei Monaten kannst du eine Menge von und über Jesus lernen – jeden Tag etwas Neues!

Dieses Heft, Nr. 8 bietet dir darüber hinaus:

- Platz für deine eigenen Gedanken!
- Anregungen, um mit Gott zu reden!
- Zwei Entdecker-Rätselseiten

Soll Jesus dein Lehrer sein?

Dann schlage dieses Heft auf – und los geht's!



KEB
KINDER ENTDECKEN
DIE BIBEL

KEB-Deutschland e. V.

Am Eichelsberg 3 · 35236 Breidenbach

Telefon: 06465 9283-30

Fax: 06465 9283-20

E-Mail: versand@keb-de.org

Online: shop.keb-de.org

KEB Schweiz

Sportweg 6

5610 Wohlen

Telefon: +41 (0)56 556 35 20

E-Mail: shop@kebschweiz.org

Online: shop.kebschweiz.org